



Zusammenhalt macht stark: Dominik-Brunner-Mahnmal für Zivilcourage enthüllt



Zusammenhalt macht stark: Dominik-Brunner-Mahnmal für Zivilcourage

Vier Jahre ist es her, seitdem der Unternehmer Dominik Brunner Schülern zu Hilfe eilte, die von aggressiven Jugendlichen bedroht wurden. Dafür musste er mit seinem Leben bezahlen. Nun wurde zu seinen Ehren ein Mahnmal am S-Bahnhof Solln enthüllt, an dem die furchtbare Tat geschah. Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle rief zu mehr Zivilcourage auf.

Der niederbayerische Unternehmer Dominik Brunner war auf dem Heimweg mit der S-Bahn, als er mitbekam, wie einige Schüler von anderen Jugendlichen angepöbelt und bedroht wurden. Er ging dazwischen und geriet selbst ins Visier der Schläger. Dominik Brunner wurde so brutal zusammengeschlagen, dass er noch am S-Bahnhof Solln starb. An dieser Stelle befindet sich nun eine von drei Gedenktafeln, die an seinen gewaltsamen Tod erinnern. Das "Mahnmal für Zivilcourage", eine stählerne Skulptur dreier Personen, die sich an der Hand halten, befindet sich an prominenter Stelle am Rand der Park & Ride-Parkplätze neben dem Bahnhofskiosk.



Gedenktafel mit einem Text des französischen Philosophen Molière



Dr. Oskar Brunner vor dem Mahnmal für seinen getöteten Sohn, begleitet von Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle und Bürgermeisterin Christine Strobl

Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle drückte seinen tiefen Respekt vor Dominik Brunners Mut und Zivilcourage aus und betonte: "Man kann in Gefahrensituationen in vielfältiger Weise eingreifen und diese verhindern: durch bloßes Schreien etwa, durch das Ansprechen anderer Passanten, oder durch das Alarmieren der Polizei. Man darf jedenfalls eines in keinem Fall: einfach wegschauen." Der Minister wies darauf hin, dass die Wurzeln von Gewaltprävention und Zivilcourage in einer entsprechenden Werteerziehung liegen, wie sie auch an bayerischen Schulen praktiziert wird. Werteerziehung ist dabei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe: "Wir müssen alle an einem Strang ziehen, wenn es darum geht, Jugendliche zu mündigen, friedfertigen und sozialen Persönlichkeiten zu erziehen", so der Minister.

Alois Meier, Vorstandsvorsitzender der Dominik-Brunner-Stiftung, betonte: „Das Mahnmal soll nicht nur an die Person Dominik Brunner erinnern, sondern auch dafür sorgen, dass sich die Gesellschaft weiterhin mit dem Thema Zivilcourage intensiv auseinandersetzt.“

Zu der Veranstaltung waren zahlreiche Gäste erschienen, darunter auch Dr. Oskar Brunner, der Vater des Opfers, Münchens Zweite Bürgermeisterin Christine Strobl, Oberbayerns Regierungspräsident Christoph Hillenbrand und Landespolizeipräsident Prof. Dr. Wilhelm Schmidbauer. Enthüllt wurde das Mahnmal von Kultusminister Spaenle, dem Spender Franz G. Roeckl und dem Künstler Stefan Rottmeier. Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg und Stadtdekanin Barbara Kittelberger führten die Segnung durch. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Chor der Polizei München.



Die Dominik-Brunner-Stiftung wurde im Oktober 2009 von der Familie des Verstorbenen, Freunden und Weggefährten sowie der ERLUS AG, bei der Dominik Brunner jahrelang Vorstandsmitglied gewesen war, gegründet. Die Stiftung verfolgt mit ihrer Arbeit drei Ziele: Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung für Zivilcourage, Prävention von Gewalt und Hilfe für Opfer.

Gedenken an Dominik Brunner

Weitere Informationen

[Homepage der Dominik-Brunner-Stiftung](#)

[Gewaltprävention](#)

Stand: 13. September 2013 // Bilder: Dominik-Brunner-Stiftung

[zurück](#)

[Empfehlen](#)

[Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Datenschutz](#) © Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus